



Dieses war demnach die zwote Einäschärung der Stadt, von der wir wissen, und es ist sich leichte der äusserst betrübt Zustand der Inwohner vorzubilden, weil auch, wie die nachfolgende Zeilen zeigen werden, die Pfarrkirche in Flammen aufgegangen ist.

1454 König Ladislaw bestätigte hierauf im Jahre 1454 den 28ten Aug. zu Prag dieser Stadt die Nachtsbriefe, und Urkunden der vorigen Könige, und ertheilte derselben annoch einen Jahrmarkt auf den Tag Ludmilla, und setzte hierzu die Erlaubniß, solchen durch sieben nacheinander folgende Tage mit den nämlichen Freyheiten abhalten zu können, welche andere benachbarte Städte geniessen, dessen Laut ist Num. XII. eingeschaltet.

1458 Poptoczky (1) führet in einer Schuldverschreibungsurkunde der Herren von Hasenburg nebst andern Zeugen einen Ritter Ideslaw von Burzenic an, welcher der Zeit mit dem Sitze zu Königinnhof gewesen.

1463 Die Edlen, Ritter, Lehnsleute, und Bürger des Hofer und Trautenauer Bezirks beschwerten sich 1463 bey dem Könige Georg, da selber in Christmonate zu Glatz Hof hielt, gegen die ungerechten Anfechtungen, Bedrückungen, und Beirungen gewisser Nachbarn, welche sie

---

& in gratitudinis & præmii signum magnam pæcuniæ summam ad reedificandam exustam Civitatem Civibus misit & donavit . . . Doch würden wohl die Jahrbücher eine so einleuchtende Handlung verschwiegen haben? und wer siehet nicht, daß Keyzsoldaten für ein Jahr, wo Georg von Podiebrad noch Stadthalter war, weder noch die Geschichte für dessen köntgliche Regierung passend sene.

(1) Im Herrenstande Seite 84.